



Handel und Verkehr.

Erhöhung der Schraubenpreise. Die Preise für Handeschrauben sind am 9. ds. Mts. wieder erhöht worden. Die Ermäßigung der Rabattsätze besitz hauptsächlich auf Maschinen-

Freisicherung in der Kleinfabrikindustrie. Die Versammlung der neugegründeten Konvention der Verhörer Schlossfabrikanten für Einlass- und Einsteckschlösser hat beschlossen, angesichts der erhöhten Rohmaterialpreise den Verkaufspreis für ihre Produkte um durchschnittlich 10 Proz. zu erhöhen.

Bildung einer Vereinigung von Stahlschmelzern des linken Rheinufers innerhalb des von Aachen, Düren, Neuss, Wesel, Bocholt, Kevelaar umschlossenen Landstrichs wird von der „Köln. Volkszeitung“ gemeldet. Die Vereinigung hat einen einheitlichen Mindestverkaufspreis von 165 Mk. pro Tonne für alle Lagerbezugs festgesetzt.

Obersächsische Kohlenkonvention. In der letzten Generalversammlung wurde mit Rücksicht auf den diesjährigen abnormen Wagenmangel, der es geraden unmöglich macht, über die zum Versand zu bringenden Mengen zureichend zu disponieren, beschlossen, den Preis für den Leinwand für die Kohlen auf den bisherigen überhaupt abzugeben und den Gruben die Mengen zureichend zu geben, deren Verladung die Wagenbestellung irgendwie gestattet.

Vereinigte Chemische Fabriken zu Leopoldsdorf. Die Generalversammlung genehmigte die Dividende von 5 Proz. auf die Stammprämien und von 3 Proz. auf die Aktien. Auf die Interpellation eines Aktionärs, der geringere Ertrags für die letzten Jahre und die Rückkäufe von 1 Million Mark eigener Aktien zur Verringerung des Grundkapitals argwähnte, erwiderte die Verwaltung im wesentlichen folgendes: Die Gewinnverhältnisse, die die Gesellschaft seit Jahren durch den Rückgang der Verkaufspreise und der Rohmaterialpreise erleidet, sind nur zu einem geringen Teile durch Ersparungen ausgeglichen worden. Dazu kommt die Steigerung der Löhne. Andererseits habe die Gesellschaft die Produktion der nicht-spezifizierten Artikel in den letzten fünf Jahren von 73000 auf 153000 % gesteigert. In der Kalkulatur befinden sich Schwierigkeiten. Es sei auch nicht zu vergessen, dass der Rohmaterialmarkt sich einander gegenüber. Die Verwaltung habe aber dafür gesorgt, dass alle gesellschaftlichen Betriebe ebenso billig arbeiten, wie jede andere Fabrik. Einen eventuellen Aktienrückkauf will die Verwaltung zwar erwägen, sie könne ihn aber jetzt keineswegs versprechen. Die Gewerkschaft müsse, um ein neues Kalkül aufzustellen, eventuelle einen neuen Schacht bauen. Die Hannoverischen Kaliwerke würden ebenfalls noch erhebliche Mittel brauchen. Das neue Jahr habe sich nicht gut angelesen, weil das Kalkulirbild infolge des Schifferstreiks einen grossen Teil seines Versandtes einstellen musste. Die Aussichten der Gesellschaft sind wesentlich von dem Schicksal des Kaliverkaufs abhängig. Auch die Bromkonvention begegne Schwierigkeiten, so dass die Zukunft nicht übersehen lasse.

Die Geier Aktienbierbrauerei in Tlnz. die Anfang des Jahres ihre Aktien im Verhältnis von 2:1 zusammenlegte, teil über das Geschäftsjahr 1905/06 mit, dass der Bierertrag im August und September einen Rückgang der Verrechnung 645 Hl brachte, so dass der Absatz nur 29000 Hektoliter betrug. Es wurde ein Bruttogewinn von 50846 Mk. erzielt, der zu Rückstellungen und Erneuerungen verwendet werden soll. Durch die Zusammenlegung der Aktien und die dadurch eingetretene Herabsetzung der Vermögenswerte sind hauptsächlich die finanziellen Verhältnisse des Unternehmens soweit geordnet, dass vom nächsten Jahre ab die Aktionäre eine regelmässige Dividende erwarten dürfen. Von den Aktien der Gesellschaft sind 40 Stück, die nicht zur Zusammenlegung eingetroffen sind, noch in Umlauf.

Die Magdeburger Ban- und Kreditbank schreibt dem „B.T.“: „Nach den bisher vorliegenden Geschäftsergebnissen ist der Umfang des Grundstücksgeschäfts in diesem Jahre allerdings hinter dem Vorjahre zurückgeblieben, wogegen andererseits das Baugeschäft im Jahre 1906 sich günstiger gestaltet hat. Da jedoch für eine grössere Anzahl von Bauten die Abrechnungen noch nicht fertiggestellt sind, lässt sich augenblicklich der Gewinn aus dem Baugeschäft und damit auch das Gesamtergebnis des laufenden Jahres noch nicht genau überblicken.“ (Im Vorjahre 5 Proz.).

Erfurter Elektrische Strassenbahn. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, für das Geschäftsjahr 1906 eine Dividende von 7 Proz. (wie i. V.) zum Vorschlag zu bringen.

Deutsche Grundkredit-Bank in Gotha. Die Verwaltung teilt mit, dass die in den beiden Vorjahren verteilte Dividende von 8 Proz. aller Voraussicht nach auch für das laufende Geschäftsjahr zur Verteilung wird gelangen.

Deutsche Jute-Spinnerei und -Weberei in Meissen. Die Verwaltung schätzt die für 1906 zu zahlende Dividende auf die gleiche Höhe wie im Vorjahre, also 12 Proz.

Akt.-Ges. Panzerkassen-, Fahrrad- und Maschinenfabriken Jahnke, W. & Sohn. In der Generalversammlung des Jahres 1905/06 wurde die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr genehmigt.

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, für das Geschäftsjahr 1905/06 eine Dividende von 7 Proz. (wie i. V.) zum Vorschlag zu bringen.

Bräuerer Königstadt, Aktiengesellschaft, in Berlin. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, für den 5. Dezember einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von wiederum 7 Proz. vorzuschlagen.

Balhorn's Bierbrauerei, L.-G., in Brannschweig. Der Abschluss für das 30. September beendete Geschäftsjahr zeigt gegenüber dem Vorjahre wesentlich bessere Ergebnisse. Der Bruttogewinn von 137 905 Mk. auf 191 499 Mk. gestiegen. Nach Kürzung von 90 063 Mk. Abschreibungen (d. V. 95 558 Mk.) und 22 000 Mk. (16 000 Mk.) Debetoren und Abschreibungen des Aufsichtsrats auf das Aktienkapital von 120 000 Mk. also Dividende von 6 Proz. (d. V. 4 Proz.) in Vorschlag bringen.

Die Maschinenfabrik und Maschinenbaugewerkschaft L. Luther in Brannschweig beantragt die Zusammenlegung der Vorkursaktien in 1000 Aktien zu 100 Mk. auf 100 Aktien zu 1000 Mk. im Verhältnis 4:1, ferner die Erhöhung des Aktienkapitals um 2 1/2 Millionen Mark, sowie die Aufhebung der Vorzugsrechte der Vorkursaktion.

Norddeutsche Spirituswerke in Hamburg. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, für das Geschäftsjahr 1905/06 mit reichlichen Abschreibungen und erheblichen Rücklagen die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. (wie i. V.) vorzuschlagen.

Berliner Produktenbörse vom 14. November. Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Table with market prices for various goods like Weizen, Roggen, Hafer, etc. Columns include item names and prices in Mark.

Preise um 2 1/2 Uhr (nicht amtlich): Weizen, Tendenz: Fest. Dezember 177,75 Mk., Mai 181,75 Mk. Roggen, Tendenz: Fest. Dezember 158,75 Mk., Mai 163,25 Mk.

Halle, Mittwoch, 14. November, abends 6 Uhr. Kaffeesmarkt. Good average. Saubere. Dezember 35 Gd., per März 33 1/2 Gd., per Mai 30 1/2 Gd., per September 37 Gd. Stetig.

Magdeburg, Mittwoch, 14. November. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sach 5,30-5,42. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sach 6,75-6,35. Stimmung: Ruhig. Raffinade ohne Sach 18,12 1/2-18,25. Gem. Melis 8,17 1/2-8,17 1/2. Stimmung: Ruhig. Rohzucker I. Produktion Transak frei am Bord Hamburg, per November 17,75 Gd., März 17,75 Gd., per Dezember 17,75 Gd., 17,75 Br., per Januar 17,75 Gd., 18,00 Br., per Januar-März 18,00 Gd., 18,10 Br., per Mai 18,40 Gd., 18,50 Br. Behauptet.

Hamburg, Mittwoch, 14. November, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rohzucker I. Produktion Transak frei am Bord Hamburg, per November 17,75 Gd., März 17,75 Gd., per Dezember 17,75 Gd., 17,75 Br., per Januar 17,75 Gd., 18,00 Br., per Januar-März 18,00 Gd., 18,10 Br., per Mai 18,40 Gd., 18,50 Br. Behauptet.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt v. 14. Novbr. (Amtlicher Bericht der Direktion). Auftrieb: 531 Rinder, 1783 Kälber, 643 Schafe, 13051 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark: Kälber: a) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 93 bis 103; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 92 bis 93; c) geringe Saugkälber 78 bis 80; d) Rinder geringe genährte (Presser) — bis — — Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Mastlämmer

Berliner Börse, 14. November 1906.

Table listing various stocks and bonds with columns for company names, shares, and prices.

Berlin. Bankdiskont 6 1/2%, Lombardzinsfuß 7%, Privatdiskont 5 1/2%

Table listing various stocks and bonds with columns for company names, shares, and prices.